



Der lachende Drache

22. Jg. / Nr. 221

Stadtteilzeitung für St. Georg

03/2008

Das Wahlergebnis in St. Georg

Rot-Grün bestätigt – Linke drin

Auf den ersten Blick haben sich die Kräfteverhältnisse in unseren Vierteln nicht wesentlich verändert: GAL und SPD liegen fast gleichauf, haben zusammen eine sehr solide absolute Mehrheit. In den Stimmbezirken an der Alster bleibt die GAL sogar stärkste Partei. Es steht zu erwarten, dass auch in der Bezirksversammlung wieder eine rot-grüne Zusammenarbeit zu Stande kommt. Nur dass die Opposition voraussichtlich diesmal sogar aus drei Parteien bestehen wird: Wie bisher der CDU, neu dazu kommt Herr Patzer von der FDP (wohnhaft in Hammerbrook) und ein weiterer FDP-Mann aus dem Wahlkreis 2, die direkt ein persönliches Mandat erlangt haben, obwohl ihre Partei in Mitte an der 5%-Hürde gescheitert ist.

Und ganz neu in der Bezirksversammlung wird es eine sechsköpfige Fraktion der Linken geben. Mal sehen, ob die neuen Besen so gut kehren, wie sie es angekündigt haben. Wir werden auch ihre Arbeit genau betrachten und natürlich die Zusammenarbeit nicht scheuen. Interessant ist die Beobachtung, dass die WählerInnen sehr wohl in der Lage waren, mit dem neuen Wahlrecht umzugehen. Die Zahl der ungültigen Stimmen ist nicht wesentlich höher als sonst. Und es wurde offenbar durchaus kumuliert (gehäufelt) und panaschiert (Stimmen in den Wahlkreisen auf verschiedene Personen bzw. sogar Parteien verteilt). Und wie meistens waren die WählerInnen bei der Wahl zur Bezirksversammlung (die ja nicht so wichtig scheint) viel experimentierfreudiger als bei der „Bürgermeisterwahl“.

Gleichwohl ist erfreulicherweise festzustellen, dass die Rechten (DVU, Kusch, Zentrum) in St. Georg wie auch in ganz Hamburg marginal geblieben sind.

Leider war die Wahlbeteiligung auch hier bei uns sehr gering, es ist den Parteien nicht gelungen, ihre Anhängerschaft ähnlich wie bei der Bundestagswahl zu mobilisieren.

Fortsetzung nächste Seite

„wir schlafen nicht“

Szenische Lesung der Vorstadtbühne St. Georg nach einem Theaterstück von Kathrin Röggla im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Geschichtswerkstatt zum Thema „Eigentum verpflichtet – zu nichts?!“

Freitag, 28.3., 20 Uhr; Samstag, 29.3., 20 Uhr, jeweils Pausenhalle der Heinrich-Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz, Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro

Tabellen zu den Wahlen (Stand 29.2.)

Bürgerschaftswahl (nur Landeslistenstimmen)

	St. Georg	Klostertor/ Münzviertel	Wahlkreis 1 Mitte	Hamburg
Beteiligung (gültige Stimmen absolut)	2.923 = 45,5 % (ohne Briefwahl)	334 = 39,8 % (ohne Briefwahl)	47.533 = 56,3 %	777.985 = 63,6 %
CDU	871 = 29,8 %	58 = 17,4 %	15.702 = 33,0 %	331.184 = 42,6 %
SPD	1.044 35,7 %	131 39,2 %	18.279 = 38,5 %	265.515 = 34,1 %
FDP	126 4,3 %	13 = 3,9 %	1.927 = 4,1 %	36.995 = 4,8 %
GAL	524 = 17,9 %	78 = 23,4 %	5.551 = 11,7 %	74.744 = 9,6 %
Die LINKE.	298 = 10,2 %	37 = 11,1 %	4.432 = 9,3 %	50.173 = 6,4 %

Im Wahlkreis 1 aus St. Georg direkt in die Bürgerschaft gewählt sind **Farid Müller** (GAL) und **Joachim Bischoff** (Die LINKE.).

Bezirksversammlungswahl (nur Bezirkslistenstimmen)

	St. Georg	Klostertor/ Münzviertel	Wahlkreis 1 Mitte	Hamburg
Beteiligung (gültige Stimmen absolut)	3.006 = 41,7 % (ohne Briefwahl)	353 = 38,0 % (ohne Briefwahl)	48.055 = 52,8 %	779.085 = 60,9 %
CDU	739 = 24,6 %	49 = 13,9 %	13.962 = 29,1 %	297.981 = 38,1 %
SPD	864 = 28,7 %	106 = 30,0 %	16.663 = 34,7 %	251.912 = 32,2 %
FDP	151 = 5,0 %	21 = 5,9 %	2.20 = 4,6 %	43.723 = 5,6 %
GAL	821 = 27,3 %	120 = 34,0 %	8.548 = 17,8 %	113.908 = 14,6 %
Die LINKE.	382 = 12,7 %*	48 = 13,6 %	5.274 = 10,9 %	58.729 = 7,5 %

Im Wahlkreis 1 aus St. Georg in die Bezirksversammlung gewählt ist **Renate Twardzik** (Die LINKE.) Über die Bezirkslisten ziehen ein: **Susanne Kilgast, Hubert Piske, Aytekin Peker** (SPD) sowie **Regina Freuer** (GAL).

Herzlichen Glückwunsch allen gewählten St. GeorgerInnen!
Der Einwohnerverein wird Ihre Arbeit kritisch und konstruktiv begleiten.

..... Fortsetzung von Seite 1

Anekdote am Rande: Im Stimmbezirk 11301 (Schule Bülastraße) wurde das Wahlergebnis falsch an das Statistikamt Nord übermittelt: Die 64 Stimmen für die Linke wurden beim „Zentrum“ verbucht. Obwohl das seit Montag früh bekannt war und

gegenüber dem Statistikamt wie dem Landeswahlamt moniert wurde, gelang es den Behörden bis zum 29.02. abends nicht, das Ergebnis sichtbar zu korrigieren.

Der Fehler ist zwar nach langen Diskussionen erkannt und anerkannt worden –

hoffentlich ist die Korrektur bis zum Erscheinen dieses Drachen vollzogen. Wünschen wir uns, dass es nicht noch viele unentdeckte Fehler dieser Art gibt. (besel) ■

St. Georger Opfer des NS-Regimes

Eine beeindruckende Veranstaltung fand am 27. Februar in der St. Georgskirche statt. Rund 100 TeilnehmerInnen waren der Einladung von Geschichtswerkstatt und Kirchengemeinde gefolgt, um anlässlich des 75. Jahrestages der Machtübertragung auf die Nazis an die Opfer des Terrors zwischen 1933 und 1945 zu erinnern. Insgesamt mehr als 210 Opfer konnten durch die mehrjährige, aufwändige Forschungsarbeit der Geschichtswerkstatt inzwischen namhaft gemacht werden, von denen einige mit biographischen Angaben an diesem Abend erstmals vorgestellt wurden.

Eva Lindemann (Kirchengemeinde) begrüßte die Anwesenden im Namen der Veranstalter und wies u.a. auf die Stolpersteine hin, von denen in St. Georg bereits etwa 50 verlegt worden sind; sie erinnern

an ehemalige BewohnerInnen, die Opfer des NS-Terrors wurden. Michael Joho (Geschichtswerkstatt) betonte die gute Tradition, auf verschiedenen Veranstaltungen seit Anfang der neunziger Jahre an die NS-Zeit und vor allem deren Opfer zu erinnern, so z.B. am 8. Mai 1995, als mehrere hundert St. GeorgerInnen auf dem Gelände des AK St. Georg einen Gedenkstein für 1943 hier ermordete ukrainische ZivilpatientInnen enthüllten. Darüber hinaus gab er einen kurzen Überblick über die Ereignisse in St. Georg Anfang 1933 bis zur Besetzung des Gewerkschaftshauses am 2. Mai des Jahres. Die Hauptbeiträge kamen von Benedikt Behrens (Geschichtswerkstatt), der an die verschiedenen Opfergruppen erinnerte, und Bernhard Rosenkranz/Ulf Bollmann, die sich auf die von den Nazis ermordeten oder

in den Tod getriebenen homosexuellen Verfolgten konzentrierten. Mit vier ergreifenden antifaschistischen Liedern war auch der Stadtteilchor Drachengold beteiligt.

Die Geschichtswerkstatt, die auf einer Veranstaltung Anfang 2003 angekündigt hatte, für alle 300 bis 350 St. Georger NS-Opfer Stolpersteine legen zu lassen, wird in nächster Zeit wieder dazu aufrufen, Patenschaften dafür zu übernehmen. Darüber hinaus soll im Sommer des Jahres eine vor allem von Benedikt Behrens erarbeitete und der Landeszentrale für politische Bildung herausgegebene Publikation erscheinen, in der die Daten und Biographien der bisher bekannten 210 bis 220 Opfer veröffentlicht sind. Das Werk ist dann im Stadtteilbüro (Hansaplatz 9) zu erhalten. ■

Ausstellungseröffnung:

Homosexuellen-Verfolgung in Hamburg 1919-1969

Samstag, 26. April 2008, 16 Uhr, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Südflügel der ehemaligen Walther-Werke, Jean-Dolidier-Weg 75

Dauer der Ausstellung: 26. April bis 16. Juli 2008; Öffnungszeiten: Mo-Mi, Fr 9.30-16

Uhr, Do 9.30-19 Uhr, Sa/So 12-19 Uhr.

Mit der Ausstellung „Homosexuellen-Verfolgung in Hamburg 1919-1969“ erinnert die KZ-Gedenkstätte Neuengamme an das Schicksal dieser Verfolgtengruppe in der Weimarer Republik, unter dem Nationalso-

zialismus und in der Bundesrepublik bis 1969. Im Konzentrationslager Neuengamme waren ca. 400 homosexuelle Männer inhaftiert, über die Hälfte von ihnen ist zu Tode gekommen. An 57 Opfer erinnern Stolpersteine in der Hansestadt. ■





In Innenstadtnähe - nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!

Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6 20099 Hamburg Tel.: 24 39 08



Neue Spanisch-Kurse für Kinder



„Muy bien!“, rufen Linus, Moritz und Simon im Chor, als das Amiguitos-Willkommenslied ihre wöchentliche Spanisch-Stunde einleitet. „Hola, hola amiguitos, cómo están?“ Mit dieser Frage nach dem Wohlergehen der „kleinen Freunde“ eröffnet Spielleiter Víctor musikalisch den Kurs. Von nun an wird nur noch Spanisch gesprochen. Für die drei Jungen kein Problem, denn auch wenn sie nicht jedes Wort verstehen, erschließt sich ihnen doch der Sinn

des Unterrichtsstoffs. Dafür sorgt der Spielleiter, indem er Sätze wiederholt, gestikuliert und die Kinder immer wieder zum Sprechen animiert. Amiguitos arbeitet nach dem Konzept der Immersion. Es wird gesungen, gebastelt und gespielt – alles auf Spanisch. Die Kinder tauchen in ein Sprachbad ein und lernen die Sprache ganz nebenbei, ohne Grammatik-Pauken oder Vokabel-Abfragen. Im Vordergrund stehen Spiel, Spaß, Kreativität und das Kennenlernen fremder Kulturen.

Amiguitos bietet ab sofort neue Kurse im Kulturladen St. Georg (Alexanderstraße 16) an. Interessierte Kinder zwischen 3 und 10 Jahren können gern an einer kostenlosen Schnupperstunde teilnehmen. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 793 00 324 (Kulturladen). (Melanie Othmer) ■

Vorstadtbühne St. Georg:

„wir schlafen nicht“

Den Reigen der rund anderthalb Dutzend Veranstaltungen im Rahmen des Geschichtswerkstatt-Schwerpunkts „Eigentum verpflichtet – zu nichts?!“ schließt mit zwei Darbietungen Ende März die „Vorstadtbühne St. Georg“ ab. Am **Freitag/Samstag, dem 28./29.3.** wird jeweils um 20 Uhr in der Pausenhalle der Heinrich-Wolgast-Schule (Carl-von-Ossietzky-Platz) das Stück „wir schlafen nicht“ nach einem Theaterwerk von Kathrin Röggla gegeben. Die St. Georger LaiendarstellerInnen präsentieren es dieses Mal in Form einer szenischen Lesung. Der Eintritt beträgt 7 Euro, ermä-

ßigt 5 Euro. Und hier noch etwas zum Inhalt, nach der Ankündigung der Vorstadtbühne: „Ob Unternehmensberater, Online-Redakteurin, Key account managerin oder Praktikantin: sie schlafen nicht. Denn es geht um Organisation, um Briefings, um Meetings, ums Funktionieren. Sie erzählen von ihrer Arbeitswelt, von der Droge Arbeit, von Hierarchien, Erfolg, Konkurrenz und Privatleben. Ein entlarvender Einblick in die Selbstwahrnehmung von sechs prototypischen Charakteren, über die man sagt, dass sie unsere Gegenwart gestalten. Berichte aus der Innenwelt der Geschäftszentralen.“ ■

Interreligiöse Andacht

Vor wenigen Jahren konnten wir den Erhalt der Hellinger-Plastik auf dem Spadenteich gegen die große Bezirkskoalition durchsetzen, woran erinnert sei, wenn seit der Aufstellung des Replikats der vor gut 500 Jahren entstandenen Kreuzigungsgruppe alljährlich das Osterfest eingeleitet wird. In diesem Jahr findet die von der evangelischen und katholischen Gemeinde, aber auch von der Centrums-Moschee getragene interreligiöse Andacht am **Freitag, dem 21. März, um 14 Uhr**, auf dem Spadenteich statt. Das Motto lautet dieses Mal: Vertrieben und unerwünscht – aber: „Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein“. ■

HIP HOP für Mädchen

Im Schorsch 20 (dem ehemaligen Haus der Jugend) im Kirchenweg 20 ist ein HIP-HOP-Kurs für Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren angelaufen. Geübt wird **jeden Montag von 17.30 bis 18.30 Uhr**. ■



„lovers and guns“
Bilder von
Anja Kalenbach

AKUNTZSTÜCK!
Schmuckdesign
Individuelle Anfertigung
Goldschmiedekurse
Annette Kutz • Koppel 94 • 20099 Hamburg
Fon & Fax 28 05 19 91 • www.kuntztstueck.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 15–18 h + nach Vereinbarung

Akademikerin, 36J, NR,
sucht eine
helle 2-Zimmer Wohnung.
Gerne in St. Georg, Altona Nord, Ottensen oder Eimsbüttel. Am liebsten mit Badewanne und Balkon! Bis ca 550 Euro.
Bitte nur v. privat.
Tel: 017654776971
Email: jkyambi@onlinemed.de

MAX & CONSORTEN
Aufwühlend. Mitreißend. Unvergesslich.
Mit separatem Raucherraum.
www.maxundconsorten.de • 040 - 24 56 17

AUSSTELLUNGEN**NOCH BIS 28.3.2008:**

„konstruktiv – narrativ“ – Fotos und Collagen des St. Georger Architekten und Fotografen Detlev Korn, Kulturladen, Alexanderstr. 16

30.3. BIS 25.4.2008:

„Alice im Wunderland“ – Verschiedene Arbeiten der rumänischen Künstlerin Simona Munteanu, Kulturladen, Alexanderstr. 16

TERMINE IM MÄRZ 2008:**5. MITTWOCH**

20.00, Monatstreffen des Einwohnervereins St. Georg von 1987 e.V. zum Thema Stadtteilentwicklungskonzept St. Georg und zu einem anvisierten neuen Genossenschaftsprojekt, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

8. SAMSTAG (INTERNATIONALER FRAUMENTAG)

20.30, „Just did it“ – Leiser Vocal Jazz im Stil von Billie Holiday von Nina Majer (Gesang), Jürgen Kok (Gitarre), Michael Muth (Schlagzeug) und Jan Heise (Kontrabass), 5 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

9. SONNTAG

16.00, Radreisevortrag „Europa – Ein Radreisetraum“, speziell über Schottland und Irland, 5 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

18.00, Vorführung des spanischsprachigen Films „El Lobo“ (Spanien 2006, von Miguel Courtois 119 min), 3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

15. SAMSTAG

20.00, „LiLeLa“ – Liedermacherwettbewerb: Jeweils zwei Bands oder Sänger treten mit selbst komponierten Liedern gegeneinander an, 5 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

16. SONNTAG

16.00, Club Wortwechsel zum Thema „Lauschen“ – Eintritt: 1 Text zum Thema, Kulturladen, Alexanderstr. 16

16.00, Radreisevortrag „Europa – Ein Radreisetraum“, speziell über Island und die Faröer, 5 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

18.00, Vorführung des spanischsprachigen Films „Tango“ (Spanien/Argentinien 2006, 94 min), 3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

18. MITTWOCH

16.30-18.30, Mobile Problemstoffsammlung der Hamburger Stadtreinigung, Busstandort: Danziger Str. 26/Ecke Rostocker Str.

19. MITTWOCH

14.30, Kinderkino: „Hände weg von Mississippi“, Kinderkrimi (Deutschland 2007, ab 6 Jahren, 100 min), 0,50/1,50 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

21. KARFREITAG

14.00, Vertrieben und unerwünscht – aber: „Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein“ – Interreligiöser Kreuzwegsandacht

an der Kreuzigungsgruppe, Spadenteich
15.00, Musik zur Sterbestunde . Kerstin Wolf (Orgel) spielt Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, St. Georgskirche, St. Georgs Kirchhof

23. SONNTAG

16.00, Radreisevortrag „Europa – Ein Radreisetraum“, speziell über die Fahrt von Hamburg bis zum Nordkap, 5 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

18.00, Vorführung des französischsprachigen Films „La Colline Oubliée“ (Frankreich/Algerien 1994, von Abderrahmane Bouguermouth, 105 min), 3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

27. DONNERSTAG

19.30, Vorführung des italienischsprachigen Films „I Compagni“ (Italien 1963, von Mario Monicelli, 130 min), 4 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

20.00, Vorführung des Films „Gilbert Grape – Irgendwo in Iowa“ (von Lasse Hallström), Gemeindesaal, Stiftstr. 15

28. FREITAG

11.00, Soziale und pädagogische Initiative St. Georg, Gemeindesaal, Stiftstr. 15

20.00, „wir schlafen nicht“ – Szenische Lesung nach einem Theaterstück von Kathrin Röggla, vorgetragen von der Vorstadtbühne St. Georg, im Rahmen der Geschichtswerkstatt-Reihe zum Komplex „Eigentum“, 7/5 Euro, Aula der Heinrich-Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz

29. SAMSTAG

20.00, „wir schlafen nicht“ – Szenische Lesung nach einem Theaterstück von Kathrin Röggla, vorgetragen von der Vorstadtbühne St. Georg, im Rahmen der Geschichtswerkstatt-Reihe zum Komplex „Eigentum“, 7/5 Euro, Aula der Heinrich-Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz

30. SONNTAG

18.00, Eröffnung der Ausstellung „Alice im Wunderland“ mit Werken der rumänischen Künstlerin Simona Munteanu, Kulturladen, Alexanderstr. 16

TERMINE ANFANG APRIL 2008:**1. April, Dienstag**

18.30, Stadtteilbeirat St. Georg zur Abstimmung über das Stadtteilentwicklungskonzept St. Georg-Mitte, Aula der Heinrich-Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz

19.00, Treffen und Veranstaltung des Deutschen Freidenker-Verbandes, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

2. APRIL, MITTWOCH

18.30, „Wie aktuell ist Marx?“ – Einführung in die Marx'sche Kapitalismuskritik, veranstaltet vom Rosa-Luxemburg-Bildungswerk, 2 Euro, Treffpunkt St. Georg, Zimmerpforte 8

19.30, „Kabbala, die jüdische Mystik“ – Vorgestellt von Günter Lemke im Rahmen der Reihe „Glaubensfragen – Lebensfragen“, CVJM, An der Alster 40

9. MITTWOCH

20.00, Jahreshauptversammlung des Einwohnervereins St. Georg von 1987 e.V., Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

**Jahresmitgliederversammlung
Einwohnerverein
lädt ein**

Am **Mittwoch, dem 9. April**, heißt es für den Einwohnerverein wieder einmal Zwischenbilanz zu ziehen. Für abends um 20 Uhr lädt er zur diesjährigen Hauptversammlung ins Stadtteilbüro (Hansaplatz 9) ein. Es geht um den Rückblick auf das vergangene Jahr und die Weichenstellung für 2008/2009. Interessierte sind herzlich willkommen.

Hauptbahnhof:**„Zug der
Erinnerung“**

Lange, lange hat's gedauert, aber nun ist es soweit: Vom **24. bis 29. März** ist der „Zug der Erinnerung“ in Hamburg, eine Dampflok mit mehreren historischen Waggons, in denen sich eine Ausstellung zum Schicksal deportierter Kinder während der Nazi-Zeit befindet. Rund eine Million Kinder und Jugendliche sind bis 1945 mit Hilfe der Reichsbahn in die Vernichtungslager transportiert worden, eine Geschichte, an die die Bahn AG nur ungerne erinnert wird. Nach monatelangen Auseinandersetzungen und einer breiten Unterstützung hat sich der Zug nun auf den Weg gemacht, um nach verschiedenen Stationen am 8. Mai schließlich in Oswiecim zu enden, wo der KZ-Gedenkstätte Auschwitz Dokumente übergeben werden.

Der Zug kommt am **24. März um 15 Uhr** auf dem Hamburger Hauptbahnhof an. Am **26. März, 19 Uhr**, gibt es im Foyer des Gewerkschaftshauses (Besenbinderhof 60) eine Lesung zum Thema. Am **28. März, 14 Uhr**, findet auf dem ehemaligen hannoverschen Bahnhof (Lohseplatz) eine Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die Opfer der Deportationen statt. Mehr Informationen über die Aktion und weitere Veranstaltungen im Netz unter www.bahnhof-der-erinnerung-hamburg.de.

Terminmeldungen

für den „GEORG“

bitte bis zum 20. des jeweiligen Vormonats an die Redaktion melden:

E-mail: MichaJoho@aol.com

Tel.: 280 37 31

Mathematik-Olympiade an der Heinrich-Wolgast-Schule

Die Mathematik-Olympiade ist ein jährlich bundesweit angebotener Wettbewerb, der Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, ihre besondere Leistungsfähigkeit auf mathematischem Gebiet unter Beweis zu stellen. Der für Teilnehmer aus den 3. bis 13. Klassen in den entsprechenden Altersstufen ausgeschriebene Wettbewerb erfordert logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativen Umgang mit mathematischen Methoden. Der Wettbewerb besteht aus insgesamt vier Runden pro Schuljahr. Die Aufgaben sind von Klassenstufe zu Klassenstufe verschieden, und die Anforderungen wachsen von Runde zu Runde.

An der Heinrich-Wolgast-Schule fand am 16.02.2008 die dritte Runde der Mathematik-Olympiade statt. 320 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen aus ganz Hamburg trafen ab 9.30 Uhr auf dem Schulgelände in Begleitung ihrer Eltern ein – alle mehr oder weniger aufgeregt, was sie denn nun erwartet!

Zur Einstimmung bekamen alle teilnehmenden Kinder ein tolles „Olympia-Shirt“ geschenkt und darin wurde vor unserer Paula ein Gruppenfoto geschossen. Die Sonne schien, es war knackig kalt, und angefeuert von der Abendblatt-Reporterin sprangen alle in die Höhe, reckten die Arme und riefen laut: „Wir schaffen es! Wir schaf-

fen es! Wir schaffen es!“

Um 12 Uhr hatten es dann wirklich alles geschafft – mit welchem Erfolg allerdings, lässt sich noch nicht sagen. Aber auf jeden Fall steht fest, wer es in diese dritte Runde geschafft hatte, darf schon gewaltig stolz auf sich sein. Ansonsten gilt die olympische Idee: Dabei sein ist alles! So war auch der Ausklang in der fröhlich und bunt dekorierten Pausenhalle ein Erlebnis. Alle Teilnehmer durften sich mit Getränken, Kuchen, Pizza und Würstchen stärken. Als Erinne-



rung konnte jeder das T-Shirt, Fähnchen und „Olympiaband“ mit nach Hause nehmen.

Und nicht zuletzt: Auch die Heinrich-Wolgast-Schule war mit einer Schülerin und zwei Schülern bei der Mathe-Olympiade vertreten! (Thiermann) ■



Neu! Kosmetikstudio
in der Apotheke zum Ritter
St. Georg

med. Fußpflege
Maniküre
Kosmetikbehandlungen für
SIE & IHN

Terminvereinbarung:
unter Tel. 245044
Lange Reihe 39, 20099 Hamburg
www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de

LINDENBAZAR
Handels GmbH

„IHR MULTIKULTURELLER
EINKAUFMARKT
IN DER LINDENSTRASSE“



WIR STEHEN IHNEN JEDEN

TAG MIT FRISCHEM
OBST & GEMÜSE
FLEISCH UND MIT MEDITERRANEN
KÖSTLICHKEITEN ZUR
VERFÜGUNG....

Da macht Einkaufen
noch richtig Spaß.



ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR 08:00-20:00
SAMSTAG 08:00-16:00

LINDENSTRASSE 41 - 20099 HAMBURG
TEL.: (0 40) 28 05 22 13 - FAX: (0 40) 28 05 22 15
www.lindenbazar.de

Das ist doch die Höhe!

Regen Sie sich nicht auf:
Eine Mieterhöhung ist nur mit einer guten
Begründung und innerhalb gewisser
Grenzen wirksam.

MhM steht Ihnen mit professioneller
Beratung zur Seite – aktive Unterstützung,
die viel Ärger und Kosten sparen kann.



Hamburger
Mieterverein e.V.

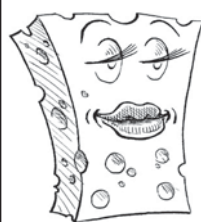
Bartelsstr. 30
20357 Hamburg

MIETER HELFEN MIETERN

WENN ES UM IHRE INTERESSEN GEHT,
SIND WIR DABEI!

Telefon 431 39 40

www.mhmhamburg.de



Regional ist genial!

Richtig! Ich bin so
frisch – küss mich!



ALLES KÄSE + CO
NORDDEUTSCHE SPEZIALITÄTEN

Ellmenreichstrasse 28 - Hamburg St. Georg

Telefon 040 80795278

info@alles-kaese-und-co.de

Mo 12-20h / Di-Fr 10-20h / Sa 11-20 h

CAFE
Gnosa

TÄGLICH 10:00 BIS 1:00
FREITAGS U. SAMSTAGS BIS 2:00

LANGE REIHE 93
20099 HAMBURG
TEL.: 040 - 24 30 34
WWW.GNOSA.DE

Nachruf auf Frau Ella Gnosa

An Ella erinnere ich mich gut und gerne. Mitte der Siebziger, als ich in die Lange Reihe zog, war ihre Konditorei eine Oase. Ich leistete mir gelegentlich den Luxus im Gnosa zu frühstücken. Immer das Gleiche: zarte Wiener Würstchen und frische Brötchen dazu. Und das schon früh morgens, mein Essen für den ganzen Tag. An den einzelnen Tischen saßen jeweils einzelne Herren. Solo, still und wartend. Bis nach und nach, auch einzeln, Huren rein kamen, sich kurz dazu setzten, um dann mit dem Freier raus zu gehen. Keine Gespräche, gar nichts. Bestürzung, als Elli ihr Cafe aufgab. Freude und Erleichterung, als der attraktive Kai und der singende Effi das Gnosa übernahmen. Nichts aufmotzten, nichts optisch groß veränderten. Aber inhaltlich. Es zog nicht nur die schwule Szene ein, sondern mit ihr auch

die Künstler und die Künste. Nicht nur Effi trat auf. Auch Georgette Dee, die inzwischen die großen Theater füllt, hörte ich dort zum ersten Mal. Aber Effi holte auch viele Andere auf die Gnosa-Bühne. Das Gnosa war oft voll und ist es noch. Effi starb früh, viel zu früh. Kai ist, Gott sei Dank, nach wie vor da, mit Bernard und Michael. Die Wahnsinns-Torten sind noch da. Die Atmosphäre ist toll und es gibt jetzt Frühstück aus vielen Ländern. Gäste, nicht nur Schwule, von überall her. Das Gnosa ist inzwischen berühmt – nicht nur in Deutschland.

Ein weiter Weg von Ellis „Gnosa“ zum „Gnosa“ heute. Aber nicht weit weg von Elli selbst, die ja immer weiter das Gnosa besuchte und liebte. Peggy Parnass ■

Adieu, Ella Gnosa

Frau Ella Gnosa lebt nicht mehr. Am 30. Dezember, inzwischen 93 Jahre alt, ist sie in Maschen in einem Pflegeheim gestorben. Ella Gnosa hat mit ihrem Mann und ihrer Tochter das Cafe Gnosa von 1939 bis 1986, fast fünfzig Jahre, erfolgreich geführt, aber immer auch mit einem Publikum, das nicht nur gut bürgerlich war, sondern zum Stadtteil gehörte, in St. Georg lebte, arbeitete oder sich vergnügen wollte. Das Cafe hatte eine Vorgeschichte, denn es war schon ab 1900 als Konditorei bekannt und beliebt. In der Konditorei Gnosa trafen sich jetzt die St. Georgianer aus der Langen Reihe und aus den vielen Läden, um Neuigkeiten auszutauschen, Kuchen zu essen und zu feiern. Als 1986 die Familie Gnosa einen Nachfolger suchte – ihr Mann Gerhard war schon Jahre vorher gestorben, Ella war schon über 70 Jahre alt übernahmen wir, Effi Effinghausen und Kai Reinecke, das Cafe im klassi-

schen Stil und führten es mit neuem Schwung unter altem Namen weiter. Nun läuft das Cafe auch schon wieder über 20 Jahren erfolgreich, als schwules Cafe mit einem gut gemischten Publikum. Die gesamte Zeit haben wir mit Ella Gnosas Familie Kontakt gehalten. Ella kam gern auf einen Kaffee und ein Stück Torte oder ein Glas Sekt vorbei und erzählte in ihrer offenen Art Geschichten aus früheren Jahren. Als sie nicht mehr alleine leben konnte und wollte, zog sie zu ihrer Tochter nach Maschen. Familie Gnosa hat mit dem Cafe natürlich auch den Stadtteil geprägt und wir hoffen, dass das Cafe Gnosa noch lange weiterlebt. Ella wäre bestimmt gern noch häufig auf einen Kaffee oder Sekt vorbeigekommen und hätte aus alten Zeiten erzählt. Ella kommt nicht mehr, aber ihr Name lebt mit dem Cafe Gnosa weiter. Die Wände können jetzt alte und neue Geschichten erzählen. Kai Reinecke ■



Manfred Alex
Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht

Dorothea Goergens
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Cornelia Theel
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Weitere Schwerpunkte: Allgemeines Vertragsrecht,
Erbrecht, Verkehrsrecht, Werkvertragsrecht

Koppel 78 • 20099 Hamburg–St.Georg
Fax 2 80 18 06 • Tel. (0 40) 24 98 36
www.alex-goergens-theel.de

„Der lachende Drache“ und
aktuelle Termine im Internet
unter www.gw-stgeorg.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Über Mietprobleme
kann man
prima diskutieren.
Lösen kann
man sie mit uns.



☎ 87979-0
www.mieterverein-hamburg.de
Zentrale: Beim Strohhause 20 • 20097 HH

Schankwirtschaft

Geel
HAUS
in St. Georg

Wir haben mehr zu bieten
als einen
Raucher- und
Nichtraucherbereich!

Koppel 76
20099 Hamburg
Fon 040 / 280 36 60
www.geelhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH AB 18.00 UHR

Geschützte Anlage

Seit Ende Januar weisen zehn Schilder auf dem Helmuth-Hübener-Gang zwischen der Greifswalder Straße und dem Kirchenweg darauf hin, dass es sich bei dem ca. 100 Meter langen Weg um eine „geschützte Anlage“ handelt, lies: „Hunde sind von den Rasenflächen und Blumenbeeten fernzuhalten“. Seit Jahren ärgerten sich PassantInnen, vor allem aber die Kinder der hier gelegenen Kindertagesstätte (Kita) und der benachbarten Heinrich-Wolgast-Schule darüber, dass einige HundebesitzerInnen offensichtlich gerade den Helmuth-Hübener-Gang bevorzugen, um mit ihrem zotteligen Anhang Gassi zu gehen. Nach etwaigen Fehlritten in die entsprechende Würstchen säumten daher Fladen den dadurch verunstalteten Weg.

Nun haben die Kinder der Kita St. Georg buchstäblich ein Zeichen gesetzt. Am 30.



Januar stellten sie ihre selbst gemalten Schilder auf, um die HundebesitzerInnen an ihre Pflichten zu erinnern. Zugleich wurde der schmale Grünstreifen längsseits des Weges von den Kids mit einigen Pflanzen versehen. Die Idee zu dieser schönen Aktion hatte Ive Hauswald. Der ehrenamtlich an der Kita tätige Pädagoge – er leitet dort ein Projekt, das den Großstadtkindern die Natur bringen soll – hatte sich um eine Finanzierung der Schilder beim Garten- und Landschaftsamt bemüht. Fehlanzeige. Doch ein weiterer Antrag Hauswalds beim Bezirksamt führte schließlich doch noch zum Erfolg. Liebe Kinder, lieber Ive Hauswald – das habt Ihr wirklich toll gemacht! Und noch ein Wort an die HundebesitzerInnen: Es gibt eine wirklich große Hundenauslauffläche im Lohmühlenpark (auf der Seite Brennerstraße)! ■

Das Baumfällen geht weiter

Am 4. März jährt sich zum sechsten Mal der Tag, an dem im Winter 2002 sieben Linden auf dem ehemaligen hinter der Schule Koppel 96/98 einem Kettensägenmassaker zum Opfer fielen, um Platz zu machen für einen gestylten und privatisierten Innenhof. Erinnerung sei auch an die – im Nachhinein teilweise als überflüssig eingestandene – Fällung von Bäumen u.a. am Kirchenweg, in der Gurlittstraße und auf dem Hansaplatz. Da redet die Bundeskanzlerin und Hamburgs Bürgermeister seit einem Jahr auch endlich offiziell von der sich abzeichnenden Klimakatastrophe, doch vom einzelnen Baum oder dem Kleinklima in St. Georg ist nirgends die Rede.

Das vorerst letzte Opfer vor Ort sind zur Jahreswende zwei Pap-

peln nahe der Lindenstraße auf einem Grundstück der Hochbahn gewesen. Nachdem ein Passant von einem herab stürzenden Ast fast erschlagen worden wäre, sind

die Bäume bis auf die kahlen, beträchtlich gekürzten Stämme gekappt worden. Ein Nachbar vertritt allerdings die Überzeugung, dass dieser Akt nicht nötig gewesen

wäre, hätte es denn eine regelmäßige Baumpflege gegeben. Wir stellen einmal mehr die Frage nach der uns immer wieder weis gemachten „Ersatzpflanzung gleichwertiger Bäume“. Und wir fordern nachdrücklich, mehr für den Erhalt von jahrzehntelang gewachsenen Bäumen zu tun. Sollte doch einmal eine Fällung nötig werden, heißt es, dafür Sorge zu tragen, dass die versprochenen Ersatzpflanzungen nachprüfbar und vor Ort, also in St. Georg, zustande kommen!

P.S.: Jetzt sind auch die beiden Linden Barcastraße 1 gefällt. ■



vorher



nachher

Fotos: Anne Weber

Freie 1 Zimmer-Wohnungen im Hartwig-Hesse's Witwen-Stift

- Die Wohnungen sind zwischen 26,2 und 28,4 qm groß
- Die Mietpreise liegen zwischen € 260,00 und € 290,00 und enthalten den Betreuungszuschlag.
- Die Kautions für alle 1 Zimmer-Wohnungen beträgt € 614,00

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: 040 25 32 84-20 oder per E-Mail an: maruska@hartwig-hesse-stiftung.de.



25 Jahre

Lange Reihe 73 • 20099 Hamburg • Tel./Fax.: 040/280 33 87
www.weinkauf-st-georg.de

Zusteller im Einsatz

Vor einiger Zeit berichteten wir über den vielen St. GeorgerInnen bekannten DHL-Zusteller Martin, der am Wettkampf zur Besteigung des Hochschulturmes am Berliner Tor teilgenommen hatte. Jetzt hat unser Martin wieder zugeschlagen! Kürzlich nahm er an einem Sponsoren-Lauf in Cuxhaven teil und

absolvierte die sagenhafte Strecke von 67,342 km in beeindruckenden 5 Stunden und 3 Minuten. Gelaufen ist er im Rahmen einer Aktion für unfallgeschädigte Kinder. Klasse, Martin! Da können die von der grünen und sonstwie eingefärbten Privatpost doch alle einpacken. ■

Eltern-Kinder-Treff

Seit August 2007 ist das Spielhaus St. Georgs Kirchhof fünf Vormittage in der Woche für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern geöffnet.

Montag	10.00 - 14.00, Frühstück
Dienstag	09.00 - 13.00, Frühstück
Mittwoch	10.00 - 14.00, Frühstück
Donnerstag	10.00 - 14.00, Frühstück
Freitag	10.00 - 14.00, Kochen

Unterschiedliche Bastel- und Spielangebote
11.00 Englischer Singkreis
14täglich Stillberatung

Am **Freitag, dem 4. April, um 10 Uhr**, startet die erste Gesprächsrunde mit der Physiotherapeutin Annette Specht zum Thema „Wie finde ich die richtigen Schuhe für mein Kind?“ Die Gesprächsrunden werden einmal im Monat zu unterschiedlichen Themen stattfinden. Des weiteren gibt es am 19. April einen Frühjahrsflohmarkt „Rund ums Kind“ statt. Nähere Infos unter der Tel. 280 48 83, oder direkt im Spielplatzhaus St. Georgs Kirchhof (Spielplatzhaus St. Georgs Kirchhof). ■

Gesucht: Foto vom Milchladen!!!

In der Rostocker Str. 5 gab es noch bis Anfang der 70er Jahre einen Milchladen im Untergeschoss. Davon suche ich Bilder für unsere Ausstellung: „Wem gehört eigentlich...?“ Vielleicht kennt auch jemand den

Sohn der früheren Besitzer, Herrn Klaus Bahde und kann mir eine Telefonnr. vermitteln? Bitte in der Geschichtswerkstatt (Briefkasten: Hansaplatz 9) melden oder email an: info@gw-stgeorg.de ■

Entwicklungsquartier

St. Georg-Mitte

Wie bekannt und mehrfach berichtet, wird seit knapp einem Jahr an einem Konzept für ein mehrjähriges Entwicklungsquartier St. Georg-Mitte gearbeitet. Begleitet vom Stadtteilbeirat sind die Planungsfirmen ASK, konsalt und Neue Stadträume seit Monaten damit beschäftigt, entsprechende Vorlagen zu liefern. Insgesamt drei große Planungswerkstätten und etliche Untergruppentreffen haben stattgefunden, aus denen rund 100 bis 120 Einzelvorschläge erwachsen sind. Das methodische Herangehen der Auftragnehmer – insbesondere der Umstand, bisher vor allem in drei verschiedenen Arbeitsgruppen Wohnen, Lokale Ökonomie und Stadtteilflächen getagt zu haben – war loblich, ging aber auch mit dem Problem einher, dass teilweise gegensätzliche Ideen formuliert worden sind. Sprach sich die Arbeitsgruppe Lokale Ökonomie für die Förderung des Hotelgewerbes aus, hat die Arbeitsgruppe Wohnen gerade das Gegen-

teil als wichtig erachtet.

Leider sind die vielfältigen Ideen bisher nicht auf den Punkt gebracht bzw. zusammengefasst worden, und auch die Gegensätzlichkeit einzelner Forderungen ist angesichts der Riesenliste möglicher Maßnahmen noch nicht deutlich genug herausgearbeitet worden. So hat der Stadtteilbeirat auf der letzten Sitzung Ende Februar die umfangreiche Vorschlagsliste an die Auftragnehmer zurückverweisen, mit dem Auftrag, eine qualifizierte Arbeitsgrundlage zu liefern, in der die Punkte sowohl orts- als auch themenbezogen übersichtlich geordnet sind. Bei der nächsten Zusammenkunft des Stadtteilbeirats – ausnahmsweise erst am Dienstag, dem 1. April, um 18.30 Uhr in der Pasuenhalle der Heinrich-Wolgast-Schule (Carl-von-Ossietzky-Platz) soll das gestraffte Papier diskutiert und der Maßnahmenplan vorläufig beschlossen werden. (jo) ■

Dr. Robert Wohlers & Co.
Buchhandlung und Antiquariat



Lange Reihe 68/70

Tel. 040 / 24 77 15
Dr.R.Wohlers@t-online.de
www.dr-wohlers.de

Jürgen Woscidlo

Probleme mit der Pflegestufe?

Erfolgreicher Pflegefachberater bietet Beratung und Hilfe bei Problemen mit der Einstufung und Hilfsmittelversorgung an

Tel.: 0173 / 6336668
jwoscidlo@msn.com

Auch kleine Anzeigen werden wahrgenommen.

Ihre Anzeige im Drachen bestellen Sie bei
Imke Behr, ☎ 44 80 41 46

Z Ω E

S E I F E N

Handgesiedete Olivenölseifen

Koppel 66, im Souterrain des
Hauses für Kunst und Handwerk

Ab dem 1.10.2007:
Mittwoch-Freitag: 10:00-12:30 Uhr
jeden 1. + 3. Samstag des Monats: 11-16 Uhr
und nach Vereinbarung
unter 0170 - 7306224

Impressum

Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg
V.i.S.d.P.: Klaus Stürmann,
c/o Einwohnerverein St. Georg
Redaktion: Michael Joho, G. W.
Redaktionsschluss: 20. des Vormonats
Anzeigen: Imke Behr, ☎ 44 80 41 46
Veranstaltungen: M. Joho, ☎ 280 37 31
Gestaltung & Produktion: Gode Wilke
Druck: Druckerei Meixner
Verteilung: Gode Wilke, ☎ 24 00 67
Auflage: 2.200 Exemplare

Der lachende Drache

Gesundheit und Krankenpflege in St. Georg – Postleitzahl 20099 (Stand: März 2008)

Liebe Leserin, lieber Leser,
dies ist die 23. erweiterte Beilage mit Adressen für Gesundheit und Krankenpflege in unserem Stadtteil. Sie erscheint alle 3 Monate. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dennoch hoffen wir, dass Sie bei Bedarf schnell die richtigen Ansprechpartner in Ihrer Nähe finden.
Wenn auch Sie als Dienstleistende/r in Sachen Gesundheit und Krankenpflege unser Serviceangebot für unsere Leser/innen annehmen wollen, gebe ich Ihnen gern nähere Informationen: Imke Behr, Tel.: 24 48 21

Ärztlicher Notfalldienst: Tel. 22 80 22 (alle Kassen)

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse	Telefon
Allgemeinmedizin	Dr. med. Christoph Bernhardt	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Ursula Flamme	Lange Reihe 39	24 39 64
Allgemeinmedizin	Dr. med. Klaus Weber	Lange Reihe 26	24 64 60
Allgemeinmedizin	Dr. Swistowski	Steindamm 32	24 01 95
Allgemeinmedizin/ Psychotherapie	Bernd Schlehofer	Lange Reihe 14	28006333
Allgemeinmedizin	Dres. med. Refmir Tadzic, Bettina Lossie, Nadeshda Schmidt	Lange Reihe 14	2800 6333
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	Ch. Ulrike Stephan	Lange Reihe 39	24 72 42 FAX 24 72 43
Apotheken	Alexander Apotheke	Steindamm 81	28 00 99 22
Apotheken	Apotheke am Hauptbahnhof	Steindamm 2	241 241 FAX 280 25 18
Apotheken	Apotheke zum Ritter St. Georg	Lange Reihe 39	24 50 44
Apotheken	Engel Apotheke	Steindamm 32	24 53 50
Apotheken	Epes Apotheke	Lange Reihe 58	24 56 64 FAX 24 44 26
Apotheken	Senator-Apotheke Hamburg-Hbf Inh.: H. Kadora	Hachmannplatz 14	32 75 27 FAX 33 79 76
Assistenz u. Wohn- angebote f. Menschen m. Behinderung	alsterdorf assistenz ost Gudrun Wahl	Münzplatz 4	238 56 10
Augenheilkunde	Dr. F. Hames	Lange Reihe 39	24 77 61
Augenoptiker	Optik Beckert	Lange Reihe 55	280 33 66
Energiemedizin/ Präventivmedizin / Störfeld- Diagnostik	Institut für Energetik Christiane Schweigmann	Kirchenweg 16	48 63 56

Fachkosmetik	Petra Nentwig	Lange Reihe 91	229 44 260
Fachkosmetik	Erika Reiners	Kirchenweg 1	280 37 73
Naturheilverfahren	Naturheilpraxis	Lange Reihe 40, Eingang Greifswalder Str.	78 890 704
Heilpraktiker	Martin Behrens	Steindamm 105	74126769
Homöopathie	Katrin Montag (Ärztin)	Gurlittstr. 48	2800 38 51
Krankenhäuser	AK St. Georg	Lohmühlenstr. 5	28 90 11
Krankenkassen	Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK)	Lindenplatz 2	2889-2233
Sanitätsfachgeschäft	Adolf Mock	Lange Reihe 83	24 39 37
Orthopädienschuhtechnik	Carl + Kurt Lüttjohann	Lindenstr. 23	280 33 60
Pflegedienste	Delphin Ambulante Pflege für Hamburg	Danziger Str. 35 a www.delphin- hamburg.de	280 555 44
Krankengymnastik/Massage	Peter Dallmann	Steintorweg 4	280 35 16
Physiotherapie	Praxis für Physiotherapie: Hadiati Poespodihardjo, Stephanie Wucherpfennig	Lange Reihe 24, Eingang Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
Psychotherapie	Dr.phil.Dipl.-Psych. Marie-Luise Langenbach (Psychol.Psychother.)	Lohmühlenstr. 11	2880 47 27
Psychotherapie	Dipl.-Psych. Sabine Perschke Psycholog. Psychotherapeutin	Rostocker Str. 11	220 77 77 (Tel. und FAX)
Psychotherapie	Dipl.-Psych. Thomas Weghmann Dipl.-Psych. Michèle Thienhaus- Döring (Psychol.Psychotherap)	Gurlittstr. 31-33	24 49 33 4450 64 88 (Thienhaus)
Alten- u. Pflegeheime	Zindler-Haus der Heerlein- u. Zindler-Stiftung	Koppel 17	280 08 590
Wohnen mit Betreuung	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	2532 8420
Wohnen mit Betreuung	Amalie-Sieveking-Stiftung	Stiftstr. 65	24 63 33